

RHEINISCH-BERGISCHER KREIS:  
Siegbert Klein,  
Mobil (01 77) 6 12 20 10  
klein@kirchenzeitung-koeln.de  
LEVERKUSEN:  
Kathrin Becker,  
Mobil (01 62) 9 40 70 14  
becker@kirchenzeitung-koeln.de



ALTENBERG. Kardinal Rainer Maria Woelki hat Monsignore Johannes Börsch zum 31. August von den Aufgaben des leitenden Pfarrers des Seelsorgebereichs Odenthal/Altenberg/Burscheid entpflichtet. Der Pfarrer am Altenberger Dom hatte den Erzbischof gebeten, ihn mit Erreichen des 75. Lebensjahres in den Ruhestand zu versetzen. Im Ruhestand wird der am 25. Dezember 1944 in Wipperfürth geborene Priester nach Bensberg ziehen, um dort als Subsidiar in der Seelsorge mitzuhelfen. Um seine Nachfolge zu regeln, ist die Stelle des leitenden Pfarrers ausgeschrieben.



ODENTHAL. Zu einem Gute-Laune-Organikkonzert lädt Kantor Thomas Kladeck am Sonntag, 24. Februar, um 16 Uhr in die Kirche St. Pankratius ein. Zu hören gibt es heitere, spritzige Melodien und jazzige Klänge. Nach dem Konzert gibt es ein Glas Sekt. Eintritt frei.

LEVERKUSEN. Es gibt eine neue Jugendgruppe der Malteser für Kinder zwischen acht und 13 Jahren. Die Treffen finden alle 14 Tage samstags von 15 bis 17 Uhr in der Malteser-Dienststelle im Overfeldweg 80 statt. Mehr Informationen gibt es per E-Mail an justus.westermann@malteser.org.

LEVERKUSEN. Die Marienschule Opladen trauert um ihren Biologie- und Sport-Lehrer Rainer Lengsfeld, der im Alter von 58 Jahren bei einem Surf-Unfall auf dem Rhein ums Leben gekommen ist. Der Gedenkgottesdienst der Schulgemeinde ist am Montag, 25. Februar, um 18.30 Uhr in St. Remigius.

PATTSCHIED. Die „orgellose Zeit“ in St. Engelbert hat ein Ende. Nach der Reinigung des Instruments wird es am Sonntag, 24. Februar, um 17 Uhr ein Organikkonzert geben. Andreas Sembray spielt Werke unter anderem von Bach, Franck und Haydn. Der Eintritt ist frei.

## Schwarz ist bunt

### Kindergartenkinder forschen mit Farben

WERMELSKIRCHEN. Der fünfjährige Lucas färbt geschickt drei Zuckerwürfel mit roter, gelber und blauer Flüssigkeit ein und beobachtet an den Grenzregionen, wie beispielsweise aus Gelb und Blau Grün wird. Diese Reaktion hatte er schon zuvor erlebt, als er einen blaugetränkten Zuckerwürfel mit einer gelben Flüssigkeit beträufel-

te. Mit ihm sitzen zehn weitere Jungen und Mädchen, begleitet von Mutter oder Vater, in der Kindertagesstätte (Kita) St. Michael und experimentieren einen Samstagvormittag mit Farben. Die spannenden und überraschenden Experimente hat Günter Lohmer aus Leverkusen (www.umweltkunterbunt.de) mitgebracht. Er hat sich zur Aufgabe ge-



Lucas und seine Mutter experimentieren mit farbigen Flüssigkeiten. Sie tranken damit Zuckerwürfel. (Foto: KL)

macht, jungen Menschen durch selbstständiges Experimentieren die fantastische Welt der Naturgesetze zu zeigen. Richtig spannend wird es beim Wettrennen der Farbstoffe. Dabei entpuppt sich, dass Schwarz aus vielen bunten Farben besteht und nicht einfach Schwarz ist. Lohmer ist begeistert über den Forscherdrang der Jungen und Mädchen. Forschen steht jede Woche auf dem Stundenplan dieser Kita, deren Erzieherinnen sich entsprechend weitergebildet haben. Seit 2011 ist die Kita St. Michael zertifiziert als Haus der kleinen Forscher. KL

## Freundlich empfangen und mit vielen Ideen

### Diakon Thomas Wentz neu in der Ehepastoral

LEVERKUSEN. Als neuer Seelsorger für die Ehepastoral im Stadtdekanat Leverkusen und Köln rechtsrheinisch möchte Diakon Thomas Wentz unterstützend in die Gemeinden hineinarbeiten. Leute kennenzulernen und zu schauen, welche Angebote es bereits gibt, steht deshalb für ihn seit seinem offiziellen Amtsantritt am 1. Dezember ganz oben auf der Agenda. Mit halber Stelle ist er als Regionalreferent für Ehepastoral tätig, mit den anderen 50 Prozent in der Gemeinde St. Stephanus. Bisher sei er überall sehr freundlich empfangen worden, berichtet der ehemalige Sozialarbeiter, der 1993 zum Diakon geweiht wurde. „Es gibt eine große Offenheit sowohl bei den leitenden Pfarrern als auch bei den Kollegen, die in dem Bereich tätig sind“, sagt er.



Diakon Thomas Wentz. (Foto: KB)

Mit Themen wie zum Beispiel der Ehevorbereitung war Wentz auch schon bei seiner letzten Stelle im Sendungsraum Haan/

Hilden befasst. Seiner Erfahrung nach lohnt es sich, frühzeitig mit Paaren in Kontakt zu treten, die kirchlich heiraten möchten. „Drei Monate vor der Trauung steht bei denen vor allem Organisatorisches im Fokus, aber ein Jahr oder anderthalb Jahre vorher habe ich oft eine große Bereitschaft erlebt, sich auch mit Glaubens- und Lebensfragen zu beschäftigen“, sagt er. Ab März, spätestens April, möchte Wentz regelmäßig jeden ersten Samstag im Monat von 11 bis 13 Uhr in der CityKirche in Wiesdorf präsent sein mit einem offenen Gesprächsangebot für Paare.

Ideen zur Gestaltung der Ehepastoral hat der Diakon viele. Gerne würde er zum Beispiel Menschen gewinnen, die Interesse daran hätten, Paare ein Stück auf dem Beziehungsweg zu begleiten. Er kann sich kleine Module für Paare nach der Trauung vorstellen, in denen es um Glaubens- und Lebensfragen geht und möchte auch solche Paare in den Blick nehmen, bei denen vor allem ein Partner Stärkung und Orientierung im Glauben sucht. Außerdem würde sich Wentz gerne dafür einsetzen, die Werbung für bestehende Angebote zu verbessern. KB